

Wertungsmatrix und Zuschlagskriterien

KRN – Neubau Busbetriebshof Wörrstadt | Offenes Verfahren nach der SektVO zur Vergabe des Gewerks VE 5010 Außenanlagen

1. Hinweise

Die eingereichten Angebote werden zunächst gem. § 51 Abs. 1 SektVO daraufhin geprüft, ob sie den formellen Anforderungen genügen, insbesondere vollständig sind. Der Auftraggeber behält sich überdies vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nach § 51 Abs. 2 SektVO nachzufordern. Der Auftraggeber wird von seinem Recht zur Nachforderung transparent und diskriminierungsfrei Gebrauch machen.

2. Entscheidungsgrundlage

Grundlage der Entscheidung über die Auftragsvergabe ist die Bewertung der eingereichten Angebotsunterlagen der letztverbindlichen Angebote sowie der Präsentation.

3. Bewertung

In der nachfolgenden Bewertungsmatrix sind die einzelnen Auftragskriterien mitsamt der ihnen jeweils durch einen Prozentsatz ausgedrückten Gewichtung aufgeführt.

Kriterium für die Auftragserteilung ist die Wirtschaftlichkeit des letztverbindlichen Angebots. Die Wirtschaftlichkeit der eingehenden Angebote bewertet die KRN anhand der in der Vergabebekanntmachung genannten Haupt- und Unterkriterien.

Im Einzelnen gilt für die Bewertung Folgendes:

3.1. Bewertungsmatrix

Anhand der folgenden Matrix werden die letztverbindlichen Angebote gewertet:

Nr.	Kriterium	Wichtung
1	Gesamtpreis (netto)	80%
2	Qualität	20%
2.1	Bauzeitbeschleunigung	20%

3.2. Erläuterungen zur Bewertungsmatrix

3.2.1. Das Zuschlagskriterium 1 „Gesamtpreis (netto)“ wird wie folgt gewertet:

Die Höchstpunktzahl (10 Punkte) erhält der Bieter, der den niedrigsten Gesamtpreis (netto) für das Gewerk VE 5010 – Außenanlagen abgegeben hat.

Die Bieter, deren Gesamtpreis (netto) höher als das des besten Bieters liegt, werden im Verhältnis ihres Abstandes zum besten Bieter geringer bewertet. Hier wird gradlinig interpoliert.

Beispiel: Ein Angebot, das 20 % über dem niedrigsten Gesamtpreis (netto) liegt, erhält demnach 8 Punkte.

3.2.2. Das Zuschlagskriterium 2 „Qualität“ wird wie folgt bewertet:

Bauzeitbeschleunigung

10 Punkte	Überdurchschnittliche Beschleunigung (> 10 % bezogen auf den Fertigstellungstermin), z. B. vollwertige Parallelisierung der Ausführung (vollwertige gleichzeitige Herstellung aller vorgesehenen Stellplatz- und Hofanlagen), Vorlage Bauablaufplan
7,5 Punkte	Durchschnittliche Beschleunigung (5-10 % bezogen auf den Fertigstellungstermin), z. B. durch bereichsweise Parallelisierung der Ausführung (bereichsweise gleichzeitige Herstellung aller vorgesehenen Stellplatz- und Hofanlagen), Vorlage Bauablaufplan

5 Punkte	Geringe Beschleunigung (2-5 % bezogen auf den Fertigstellungstermin), Standardmethoden ohne zusätzliche Optimierung, Vorlage Bauablaufplan
2,5 Punkte	Sehr geringe Beschleunigung (< 2 % bezogen auf den Fertigstellungstermin), hoher Aufwand mit geringem Nutzen, Vorlage Bauablaufplan
2 Punkte	Keine Beschleunigungsmaßnahme, Vorlage Bauablaufplan
0 Punkte	Keine Darstellung und keine Vorlage eines Bauablaufplans

Ein **Bauablaufplan** ist zum Zweck der Nachweisführung zwingend einzureichen. Maßnahmen, welche die Arbeitssicherheit oder die Qualität gefährden, werden nicht gewertet.

3.2.3. Der Gesamtpreis wird im vorgeschriebenen Rahmen des § 52 Abs. 2 SektVO gewertet.

3.2.4. Multiplikation mit Gewichtung:

Bei den Zuschlagskriterien 1 und 2 wird die gegebene Punktzahl mit dem Wichtungsprozentsatz multipliziert. Die einzelnen Produkte werden addiert und ergeben die Punktzahl.

3.2.5. Gesamtergebnis:

Der Bieter mit der höchsten Punktzahl insgesamt erhält den Auftrag.